Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **64 (1957)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tagungen

Betriebswissenschaftliches Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich — Vortrags-Tagung über Arbeitsbewertung für Angestellte, Beamte und Arbeiter: Dienstag und Mittwoch, den 19. und 20. November 1957, anschließend *Diskussions-Tagung:* Donnerstag, den 21. November 1957, Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich, Auditorium Maximum.

Die *Vortragstagung* bezweckt, den grundlegenden Aufbau und die Methodik bei der praktischen Einführung der Arbeitsbewertung für Angestellte, Beamte und Arbeiter, sowie der persönlichen Bewertung (Leistungs- und Verhaltensbewertung) eingehend darzulegen. Ferner wird an Beispielen aus Industrie und Verwaltung über die Einführung und die Auswirkungen der Arbeitsbewertung berichtet.

Die *Diskussionstagung* soll Interessenten sodann Gelegenheit bieten, sich über Einzelfragen der Arbeitsbewertung auszusprechen und weiter zu informieren, sowie die Stellungnahme einzelner Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft kennen zu lernen.

Die Tagung richtet sich an Unternehmungen aller Wirtschaftszweige (Industrie, Handel, Gewerbe, Banken, Versicherungen, Dienstleistung) sowie an öffentliche Betriebe, Verwaltung (Bund, Kantone, Gemeinden) und Personal- und Wirtschaftsorganisationen etc.

Teilnehmer-Gebühren: Vortragstagung, 19. und 20. November 1957: Fr. 65.— pro Person (für beide Tage und inkl. Tagungsunterlagen). *Diskussionstagung,* 21. November 1957: Fr. 25.— pro Person.

Anmeldung bis spätestens Samstag, den 16. November 1957 an das *Betriebswissenschaftliche Institut der ETH, Zürich.*

Literatur

«Die 4 von Horgen». — Die neueste Nr. 31 der Mitteilungen der Textilmaschinenfabriken «Die 4 von Horgen» dürfte alle Empfänger zweifellos recht nett überrascht haben. Sie wird nämlich eingeleitet mit einem hübsch illustrierten Bericht über «Das 35. Zürcher Kantonalturnfest in Horgen» vom 5. bis 7. Juli 1957. Dann erst kommen die vier Firmen zu Wort.

Im ersten Artikel wird in Wort und Bild auf «wichtige GROB-Vorteile» aufmerksam gemacht. Dann folgt unter der Ueberschrift «Das kleine Wirtschaftswunder» ein belauschtes Gespräch am Telephon zwischen Direktor Skeptiker und Herr Schermann, der schließlich den skeptischen Direktor mit einigen Leistungsangaben über die «PEERLESS» davon zu überzeugen weiß, daß ihm diese neueste Vollenweider Schermaschine große wirtschaftliche Vorteile bringen werde. Ein Bericht von einer Weberei in Medelin (Columbien) spricht sehr anerkennend von der wirtschaftlichen und lohnsparenden Arbeit der Gewebe-, Putz- und Schermaschine «Super Duplo» von der gleichen Firma. — Die Firma Gebr. Stäubli & Co. bringt die Vorteile ihrer neuesten Gegenzug-Offenfach-Doppelhub-Schaftmaschine Typ LEZDRO g in Erinnerung, deren Messerantrieb bekanntlich auf einem ganz neuen Prinzip beruht. Die Maschine kann mit einem mechanischen Schußsucher mit Antrieb durch Einzelmotor ausgerüstet werden. — Die beiden letzten Abhandlungen von der Maschinenfabrik Schweiter A.-G. unter den Ueberschriften «Der Einfluß unserer Dämmungen auf die Fadenspannung» und «Der Superkops-Automat Typ MTS zur Herstellung von Superkopsen auf Anfangskonen für Wolle, Baumwolle und Leinen» dürften sowohl für Vorwerkmeister wie auch für Webereileiter von besonderem Interesse sein. -t-d.

Lainages Suisses, *Herbst 1957.* — Das neue Heft der von den Wolltuchfabriken und Kammgarnwebereien des Vereins Schweizerischer Wollindustrieller herausgegebenen Zeitschrift ist wieder überaus reichhaltig und gediegen ausgestattet.

Den Umschlag ziert ein buntes Alpenbild mit einem klaren Bergsee über dem drei Schmetterlinge mit Flügeln in modischen Wollstoffen schweben. Solche Schmetterlinge zeigen auch im Heft auf vier Seiten die neuen Schweizer Wollstoffe. Prächtige Abbildungen der verschiedensten Stoffarten, die keiner besonderen Empfehlung bedürfen.

Textlich wird das Heft wieder mit einem kurzen Beitrag über Wolle von der Redaktion eingeleitet. Dann kommen die Mitarbeiter zum Wort. Im ersten Aufsatz mit dem Titel «Der gute Ton» im Kleiderschrank gibt Regula den Damen Richtlinien darüber «was wir zu verschiedenen Anläßen anziehen» und bringt dabei ganz natürlich sowohl schlichte wie auch elegante Wollkleider gebührend zur Geltung. Wie üblich folgt dann der Modebrief von Ursula Ulrich, in dem sie von Stoffen und Farben, von der Silhouette und der Tragbarkeit sowie von der Mode ohne gemeinsamen Nenner berichtet. Der Aufsatz «Die Bedeutung der Walke in der Tuchfabrikation» führt den Leser in die Fabrikation und Ausrüstung der Wolltuche. G. R. hat auch diesmal wieder einen Beitrag über «Stoffkunde» beigesteuert und macht den Leser mit Flanell, Ottomane, Prince de Galle, Kammgarn Cord, Gabardine und Tweed in Wort und Bild bekannt. Im folgenden Aufsatz schildert der Redaktor die 75-jährige Geschichte des Vereins Schweizerischer Wollindustrieller. «Freihandel» ist der nächste Beitrag bezeichnet und mit einer Zeichnung von Giovanetti bereichert. Sie zeigt eine hohe Zollmauer, über welche der Weg nach dem Ausland führt. Das kleine Schaf aus der Schweiz versucht umsonst mit seinem Muster im Maul über die hohe Mauer zu springen, während nebenan das große fremde Schaf durch die Mauerlücke in die Schweiz hineinspringt. Eine vortreffliche Illustration der bestehenden Zollverhältnisse für unsere Wollindustrie. Ein weiterer Beitrag handelt über die Zahl der Woll-«Lieferanten», die man gegenwärtig auf rund 900 Millionen schätzt, und ein anderer über die Wollpreise. Die beiden letzten Aufsätze führen wieder in das Gebiet der Fabrikation. «Rundum die Wolldecke» ist der eine, «Kurzfristige Aufträge» der andere überschrieben. Wer wüßte hierüber nicht auch «ein Liedlein zu singen». — Zwischen den textlichen Abhandlungen werben schöne Inseratenseiten vortrefflich für die prächtigen Stoffe der schweizerischen Wolltuchfabriken und Kammgarnwebereien. -t-d.

Probleme der schweizerischen Wirtschaftspolitik. — Obschon wir in einer Textil-Zeitschrift in der Regel keine wirtschaftspolitischen Bücher besprechen, möchten wir dieses Mal eine Ausnahme machen. Es ist nämlich nicht alltäglich, daß ein Sekretär eines Textilverbandes ein Buch veröffentlicht, in dem er offen Stellung nimmt zu einigen aktuellen Wirtschaftsfragen. Dr. Gerhard Winterberger, Sekretär des Verbandes Schweizerischer Kunst-

seidefabriken und Mitarbeiter an verschiedenen Tageszeitungen, so insbesondere an der «Neuen Zürcher Zeitung», hat im Verlag Stämpfli & Cie., Bern, unter dem Titel «Probleme der schweizerischen Wirtschaftspolitik» eine gefällig aufgemachte Sammlung einiger seiner bedeutendsten Aufsätze aus dem Gebiete der Konjunktur-, Finanz-, Gewerbe- und Agrarpolitik veröffentlicht. Daß sich ein Geschäftsführer eines Textilverbandes neben der Betreuung seines Fachgebietes auch mit wirtschaftspolitischen Fragen befaßt, ist an und für sich nicht erstaunlich. Hingegen bedarf es einer Erklärung, daß Dr. Winterberger in seinem Buche auch den agrarpolitischen Belangen, wie der Bergbaufrage, dem Verhältnis Stadt und Land sowie der schweizerischen Zuckerwirtschaft einen besonderen Platz einräumt. Der Grund liegt darin, daß der Verfasser schon rein herkunftsmäßig mit dem Bauerntum verwachsen ist und als Mitglied der Berner Oberländer Handelskammer die Sorgen insbesondere der Bergbauern aus eigener Anschauung kennt.

Das Buch «Probleme der schweizerischen Wirtschaftspolitik» ist sehr aktuell und bietet eine sichere Grundlage für das Verständnis der von Bund und Notenbank in der letzten Zeit im Zeichen der Konjunkturlenkung getroffenen Maßnahmen. Der Wirtschaftspraktiker wird die gesammelten gut überarbeiteten und übersichtlich angeordneten Aufsätze von Dr. Winterberger mit Interesse lesen. Die klare und anschauliche Darstellung an und für sich komplexer wirtschaftspolitischer Probleme ermöglicht es aber auch dem Nichtfachmann, sich in einigen aktuellen fundamentalen schweizerischen wirtschaftspolitischen und soziologischen Fragen der Gegenwart zurechtfinden.

Pratical worsted carding. — Von *T. F. Griffin.* Verlag: The National Trade Press Ltd. London 1957. 174 Seiten mit 30 Abb. Preis 17s 6d.

Der Verfasser dieses Buches ist Chef-Techniker der Abteilung Textilindustrie an der Universität Leeds und betreut in dieser Eigenschaft ganz besonders die Kammgarnspinnerei. Von der Voraussetzung ausgehend, der Leser seines Buches besitze elementare Kenntnisse der Materie, baut er darauf auf und hat darin all das zusammengefaßt, was üblicherweise nur in vieljähriger praktischer Arbeit erlernt werden kann. Er beginnt mit Hinweisen über das Sortieren und Mischen, schildert die modernen maschinellen Mischmethoden, den Reinigungsprozeß sowie das Trocknen und leitet dann zur Karde und ihrer Arbeit über. Hier weist er einleitend auf die unterschiedlichen Konstruktionen der Bradford Karde gegenüber den auf dem Kontinent üblichen Karden hin und beschreibt sodann in diesem Hauptteil des Buches die einzelnen Arbeitsvorgänge sowie die Maschinen und Maschinenteile sehr eingehend.

Man erkennt beim Studium des handlichen Buches und der vortrefflich dargestellten technischen Skizzen der einzelnen Arbeitsvorgänge, daß es die Arbeit eines Fachmannes mit reicher Erfahrung ist. Es wird daher jedem jungen Kammgarnspinner recht gute Dienste leisten, sofern er die Sprache des Verfassers beherrscht.

-t-d.

Wool Wax, *Chemistry and Technology.* Von *E. Vernon Truter,* Ph. D., B. Sc., A. R. C. S., D. I. C., Lecturer in Textile Chemie, University of Leeds. Verlag: Cleaver-Hume Press Ltd. London 1956. 368 Seiten. Preis 60/.-

Das Buch eines Forschers für den Chemiker in Veredlungsbetrieben der Wollindustrie und solche in der Seifenindustrie. Es darf als Standardwerk bezeichnet werden, das zweifellos auf jede Frage über das Wollfett eingehenden Aufschluß gibt. Der Verfasser hat — wie aus den reichen Literaturhinweisen ersichtlich ist — in mühsamer Forschungsarbeit alles zusammengetragen, was im Verlaufe eines ganzen Jahrhunderts über Lanolin geschrieben worden ist.

In 12 Kapitel gegliedert, beginnt Prof. Truter mit kurzen Angaben über die Zusammensetzung des Woll-Vlieses und Analysen roher und gewaschener Vliese, weist auf die Beziehungen zwischen Wollfett und Wollqualität und auf eine Menge biologischer Funktionen hin. Das II. Kapitel handelt über die chemische Zusammensetzung des Lanolins, leitet über zu den Kapiteln III und IV, in denen die Pigmente, die physiologischen Funktionen des Wollschweißes und die Eigenschaften von verschiedenen Woll-Emulsionen beschrieben werden. In ebenso gründlicher Art behandeln die andern Kapitel von der Wiedergewinnung des Lanolins bis zur Verwendung desselben die einzelnen Zwischenstadien und die verschiedenen Untersuchungsmethoden. Die einzelnen Kapitel sind zudem mit Formeln und graphischen Darstellungen sowie photographischen Reduktionen von Emulsionen prächtig ausgestattet.

Bei dem reichen Inhalt dieses Werkes und seiner gediegenen Ausstattung ist sein Preis bescheiden zu nennen.

-t-d.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Carlo Bianchi AG., in Zürich 2, Import und Export von Textilgarnen usw. Carlo Bianchi-Pessina, Werner Asper und Dr. jur. Urs Affolter sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Carlo Bianchi-Jost ist nicht mehr Delegierter, sondern Präsident des Verwaltungsrates; er führt weiterhin Einzelunterschrift.

DESCO von Schulthess & Co., in Zürich 1, Import und Export sowie Transithandel und Vertretungen in Waren aller Art usw. Der Kommanditär Marcel Auguste Annett ist ausgeschieden, führt jedoch weiterhin Einzelprokura.

J. Dürsteler & Co. Aktiengesellschaft, in Wetzikon, Seidenzwirnerei. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an: Ernst Homberger, von Wetzikon; Emil Schmid, von Dürnten; Jean Derron, von Vuilly-le-Bas (Freiburg), und Heinrich Rüegg, von Zürich, alle in Wetzikon.

Kaufmann & Co., in Winterthur 1, Handel mit Seidenstoffen, Wollstoffen, Textil- und Modeartikeln. Die Prokura von Ernst Gähler ist erloschen.

Maschinenfabrik Benninger A.G., in Uzwil, Gemeinde Henau. Gerold Hegner, bisher Vizedirektor, wurde zum Direktor ernannt und führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien.

Palma & Co. AG., in Zürich 1, Handel mit Dekorations-, Möbel- und Konfektionsstoffen aller Art. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. Oktober 1957 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Palma & Co. AG in Liquidation** durchgeführt. Liquidatorin ist die «INDEP Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft», in Zürich. Die Unterschriften von August Furrer, Präsident des Verwaltungsrates, und Dr. phil. Dorothy Annaliese Palma, Mitglied des Verwaltungsrates, sowie die Prokura von Ernst Weber sind erloschen.

Silkbryner AG., in Zürich. Fabrikation von und Handel mit Seidenstoffen sowie Fabrikation von und Handel mit anderen Textilien. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000